
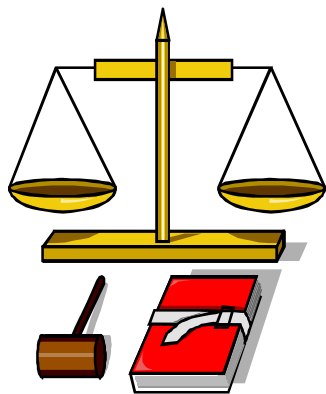


Altersjahr: 14 Jahre	Altersgruppe: 2. Young Teen (2YT1 1H1-11)
Themenreihe: Heft 1	Themeneinheit: Propheten und Könige III
Lektionsnummer, Thema: 1. Zefanjas Prophetie über den Tag des Herrn	Themenzielrichtung: <ul style="list-style-type: none"> • Gott hat einen Tag festgelegt, an dem er über die Geheimnisse der Menschen urteilen wird • Gott möchte, dass die Menschen durch Jesus das Heil erlangen
Haupt-Bibelstellen: Zef 1, 1+4-6+12-18/ 2,1-3/ 3,1-2+9-20 Mt 25,31-46 Rö 2,6-11+16 2Kor 3,18 1Thes 5,2-3+9-10 2Thes 2,1-2 1Pe 2,9	Schlüsselsvers (Bibelstelle): Rö 2,5b-7 ...und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, der einem jeden geben wird nach seinen Werken: ewiges Leben denen, die in aller Geduld mit guten Werken trachten nach Herrlichkeit, Ehre und unvergänglichem Leben;
	
Hinführung/ Spannung schaffen/ Motivation <p>- Vorschlag 1: <i>Jeder Teeny bekommt ein Papier und Schreibzeug.</i> „Überlegt mal kurz, was ihr in der letzten Woche so alles gemacht habt“. Dann schreiben sie paar gute und paar schlechte Taten auf (<i>getrennt aufschreiben und dass niemand das Papier sehen wird</i>). Der Lehrer setzt sich inzwischen auf einen, als Thron, vorbereiteten Stuhl (<i>setzt sich eventuell eine selbst gemachte Krone auf</i>), nimmt einen Ordner oder grosses Buch als „Buch des Lebens“ in die Hand und beginnt die Teenys einzeln zu sich zu rufen. Er blättert kurz im Ordner/Buch, sieht sich jeweils eine Seite an und stellt ihn beliebig entweder zu seiner Rechten oder zur Linken auf. Nachdem alle bei ihm waren und in zwei Gruppen (<i>rechts und links</i>) verteilt sind, gibt er Erklärungen: „Auf die eine Seite habe ich die gestellt, die ich belohnen würde, weil sie eher Gutes getan haben und auf die andere Seite die, die eher Schlechtes getan haben. Was denkt ihr, welche sind wohl die Guten und welche die Bösen?... Das ganze war nur ein Spiel! Die Aufteilung habe ich ganz zufällig gemacht. Ihr seid natürlich alle super tolle Teenys“ ABER: So ähnlich wird es am Tag des Herrn zugehen. Gott weiss nämlich genau was wir im Leben gemacht haben, auch ohne, dass er sich unser Papier ansieht. Vielleicht beurteilt er unsere Taten ganz anders als wir. Ausschlaggebend wird sein, ob unser Name im Buch des Lebens steht. Genau über diesen „Tag des Herrn“ wollen wir uns heute unterhalten.</p> <p>- Vorschlag 2: „Wer war schon mal bei einem Gerichtsverfahren dabei?“ Vielleicht haben manche von euch schon mal am Fernsehen ein Gerichtsverfahren verfolgt? Wenn auch das nicht zutrifft, glaube ich trotzdem, dass jeder schon mal in einem Film ein Gerichtsverfahren oder zumindest Teile davon gesehen hat. Wofür gibt es Gerichtsverfahren? Welches sind die wichtigsten Personen in einem solchen Verfahren? (<i>Richter, Anwälte, Zeugen und nicht zuletzt Kläger und Verklagte</i>). Auf Grund welcher Informationen fällt der Richter sein Urteil? Ist es immer sicher, dass der Richter auch richtig entscheidet? Habt ihr vielleicht auch schon von Fällen gehört, bei denen ein Unschuldiger verurteilt wurde? Es hat immer wieder auch solche gegeben. Haben wir etwa jemand unter uns der mit dem Gedanken spielt, einmal Richter zu werden? Es gibt ein Gericht, bei dem noch nie ein Fehler gemacht wurde und bei dem der Richter ganz sicher auch nie eine Fehlentscheidung treffen wird. Und das deshalb, weil dieser Richter nicht auf Kläger, Anwälte, Zeugen und Beweismaterial angewiesen ist, sondern weil er einfach alles selber weiss. Und über dieses Gericht wollen wir heute sprechen. Es findet am Tag des Herrn statt.</p>	
	
Schwerpunkte: Lehre/ Geschichte: Lehrerhinweis: zusätzliche Informationen in der Themenzyklopädie „Überblick des Alten Testament“ „Zeitgeschehen des Alten Testamentes“ und Zephania in „The overview of the Bible Books“ Der Tag des Herrn wird sowohl im Alten, wie auch im Neuen Testament erwähnt. Was ist eigentlich dieser „Tag des Herrn“? Das ist ein Tag, den Gott festgelegt hat, an dem er über die Geheimnisse und Taten der Menschen urteilen wird. Im Alten Testament erwähnt zum Beispiel der Prophet Zefanja den Tag des Herrn. Zefania prophezeite	

während der Herrschaft von Josia, dem König von Juda (Zef 1,1). Zefanja warnte Juda vor dem kommenden Gericht („des Herrn grosser Tag“) für diejenigen, die ohne Gottes Anweisungen leben wollen, nicht nach ihm fragen und ihn nicht achten (Zef 1,4-6+14-17/ 3,1-2). Er warnt auch diejenigen, die sich durch nichts aus der Ruhe bringen lassen und denken, dass Gott weder Gutes noch Böses tun wird (Zef 1,12).

Zefanja erwähnt als einzige Möglichkeit Gottes Gericht zu entgehen, den Herrn zu suchen (sich zu ihm zu bekehren) bevor dieser Tag kommt (Zef 2,1-3). Er betont auch, dass selbst Reichtum nicht vor Gottes Gericht retten kann (Zef 1,17-18). An diesem Tag werden die Wichtigtuer und Angeber bestraft werden, aber die, die dem Herrn vertrauen, werden ohne Furcht leben können (Zef 3,9-13). Die Geretteten werden sich freuen und ermutigt sein und auch Gott selbst wird sich über sie freuen (Zef 3,14-17).

(Gemeinsam Zef 1,1+4-6+12-18/ 2,1-3/ 3,1-2+9-20 lesen). Teenies lesen der Reihe nach je einen Bibelvers vor.

Wie wird der Tag des Herrn aber **im Neuen Testament** dargestellt? Hier bezieht er sich auf die Wiederkunft Jesu und das Weltgericht. In 1Thess 5,2-3 steht, dass der Tag des Herrn wie ein Dieb in der Nacht kommen wird. Das heisst, zu einem Zeitpunkt den niemand kennt und der für jeden überraschend sein wird (2Thes 2,1-2). An diesem Tag wird jedem/jeder seine verdiente Belohnung oder Bestrafung zugeteilt in Übereinstimmung mit dem, was er/sie getan hat (*gemeinsam Rö 2,5b-11+16 lesen*). Teenie liest vor.

Hier gibt es aber noch etwas ganz Wichtiges zu beachten: Es besteht nämlich die Möglichkeit, dass wir Dinge im Leben nicht tun und uns nichts dabei denken, für die uns Gott aber verurteilen könnte. Andersrum kann es auch sein, dass wir Dinge tun ohne zu merken, dass wir sie für Jesus tun und dafür eines Tages belohnt werden. Dazu möchte ich euch mal vorlesen wie Jesus das Gericht am Tag des Herrn darstellt: *Lehrer liest den Text aus Mt 25,31-46 vor*. Erkennt ihr den Zusammenhang zu dem, was ich am Anfang der Stunde mit euch gemacht habe? (*Vorschlag 1*)

Jetzt braucht euch das Herz doch nicht still zu stehen. Das ist nämlich noch nicht alles. Es gibt auch eine gute Nachricht. Welches ist die wohl? (*Ein Teenie darf mal 1Thes 5,9-10 vorlesen*).

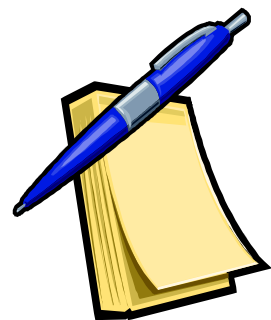
Jesus ist also für uns gestorben und hat die Strafe, die wir verdient hätten schon auf sich genommen, damit wir für immer leben können. So können wir Heil und Vergebung an Stelle von Zorn und Bestrafung bekommen. Wen meine ich aber mit „wir“? Für wen gilt das? Für alle, die Jesu Opfer anerkennen, von ihm Vergebung empfangen, Jesus im Leben behalten und künftig mit ihm gehen/dienen. Diese Entscheidung muss und darf jeder selber treffen.

Eine Frage, die mir keiner beantworten muss, aber jeder von euch kann 2 Minuten darüber nachdenken: Wenn der Tag des Herrn morgen wäre, wie würde, deiner Meinung nach, das Urteil Gottes über dich selbst ausfallen?

Anwendung/ Vertiefung:

- Vorschlag 1:

Teenies in zwei Gruppen aufteilen. Jede Gruppe bekommt ein Papier und einen Stift. Die eine Gruppe darf sich überlegen, was für Dinge sie in ihrem Alltag tun könnten, die Gott belohnen würde. Diese werden vom Gruppensprecher notiert. Die andere Gruppe überlegt sich, welche Dinge aus ihrem Alltag, Gott beim Gericht verurteilen würde. Diese werden vom zweiten Gruppensprecher notiert. Danach kommt man wieder zusammen, wobei der jeweilige Gruppenleiter die Ergebnisse vorträgt. Der Lehrer kann ggf. die Punkte stichwortartig auf einen Flipchart in zwei Spalten eintragen (möglichst so, dass die gegensätzlichen jeweils nebeneinander stehen). Die Ergebnisse können dann gemeinsam besprochen und erweitert werden.



- Vorschlag 2:

Teenies in mehrere Kleingruppen aufteilen. Diskussion anhand folgender Bibelstellen (1Pe 2,9/2Kor 3,18/Zef 3,14-20) zum Thema: wollen wir nur gerettet werden, um dem Gericht zu entgehen oder ist Gottes Ziel für uns höher als dies?

Ziel/ Abschluss/ Aufruf /Austausch

Wichtig ist, dass wir uns ständig darüber bewusst sind, dass Jesus eines Tages wieder kommen wird und wir uns dann vor Gott für das, was wir in unserem Leben getan haben, verantworten müssen.

Das heisst aber nicht, dass wir uns ab jetzt nur noch darauf zu konzentrieren brauchen, ja nichts falsch zu machen und den Tag des Herrn nicht zu verpassen – sonst gehen wir am Leben und an unserer Berufung vorbei.

Wenn man sein Leben Gott zur Verfügung stellt und ihm mit den Begabungen die man hat dient, gibt das Freude und Erfüllung die man sonst nicht findet. Ein Leben mit Jesus zahlt sich auch schon zu Lebzeiten aus und dient nicht nur als Zweck dem Gericht zu entkommen.

Nochmals die gleiche Frage:

Wenn der Tag des Herrn morgen wäre, wie würde, deiner Meinung nach, das Urteil Gottes über dich selbst ausfallen? Gut oder schlecht?

Wer nicht sicher ist ob Gott sich auch über dich freuen könnte oder wer denkt, dass er unzufrieden mit dir wäre, dies aber ändern möchte und nicht weiss wie, können wir uns gerne nach Abschluss weiter darüber unterhalten und auch miteinander beten.

Miteinander beten: Um Sicherheit im Heil!

Material:

- Papier + Stifte für alle Teilnehmer
- Bibeln
- Gebastelte Krone
- Tuch für Thron
- Ordner als „Buch des Lebens“
- Flipchart

Illustrationsbild

Zu 2YT1 1H1-11 – Lektion 1: Zefanjas Prophetie über den Tag des Herrn

Gott hat einen Tag festgelegt, an dem er über die Geheimnisse der Menschen urteilen wird

